

Kirchenpflegewahlen für Legislatur 2022 bis 2026

Am 27. März haben die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchengemeinde Kilchberg die neuen Kirchenpflegemitglieder für die nächste Legislatur 2022 bis 2026 gewählt.

Gewählt wurden:

- Nicole Bussmann
- Monica Fandino
- Lorenz Felder
- Rolf Jäckle (Präsident)
- Antoinette Keller
- Ann Tschudi

Der Platz des abtretenden Stefano Petracca bleibt vorderhand vakant. Somit muss am **2. Wahlgang** vom **Sonntag, 15. Mai**, dieser vakante Platz besetzt werden.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen: **Wer kann uns in der Kirchenpflege als Vorsteher des Ressorts Finanzen unterstützen?**

Damit wir eine vollständige Kirchenpflege per 1. Juli präsentieren können, melden Sie sich bitte unter: praesidium@st-elisabeth-kilchberg.ch
Rolf Jäckle
Kirchenpflege

Spende für Kriegsflüchtlinge Ukraine

Die Kirchenpflege hat einstimmig beschlossen, das bereits budgetierte Spendenprojekt in der Höhe von CHF 27'500 einstweilen zu sistieren und die ganze Summe für eine sofortige humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge des Krieges in der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Wir wollen dies nicht via einem grossen Hilfswerk wie Caritas oder UNICEF machen.

Da zur Zeit ein grosser Flüchtlingsstrom nach Polen angebrochen ist und Polen eine wahrlich grosse Hilfestellung bietet, wollen wir dies an diesem Ort einsetzen.

Somit konnte **Pfarrer Andreas Chmielak** seine Beziehungen zu seinem Geburtsland ausnützen und hat mit **Pfarrer Grzegorz Golob** von der Pfarrei St. Stanislaw Skierniewice Kontakt aufgenommen.

Seit Beginn des Putin Krieges wurden in Polen 1,5 Mio. Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. Im Be-

zirk der Stadt Skierniewice haben ca. 6'000 ukrainische Frauen und Kinder Zuflucht gefunden.

In seiner Pfarrei werden momentan 52 Personen untergebracht: davon 8 Kinder zwischen 5 bis 9 Jahre alt, 11 Teenager im Alter 11 bis 16 jährig und 33 erwachsene Personen, alles Frauen. Die Kosten pro Person und Tag (Unterkunft) betragen 50.- pol. Zloty, / ca. CHF 12. Für sie setzt sich **Pfarrer Grzegorz Golob** ein, zusammen mit Freiwilligen und Familien, die in einem grossen Hotel den Aufenthalt anbieten.

Offiziell dürfen die Flüchtlinge aus der Ukraine in Polen bis 18 Monate bleiben. Es wird ihnen geholfen, die Arbeitsbewilligung zu bekommen und für die Kinder werden in den Schulen spezielle Klassen in ihrer Sprache eröffnet.

Die Pfarrei von Pfarrer Grzegorz Golob ist interessiert, die ukrainischen Frauen und Kinder zu unterstützen.

Im Bezirk seiner Heimatstadt (ca. 90'000 Einwohner) wurden 6'000 Flüchtlinge aufgenommen; 40 Familien (überwiegend junge Mütter mit den Kindern bis 10 Jahre alt – es sind ca. 160 - 180 Personen) haben in seiner Heimatpfarre Zuflucht gefunden.

Eine engagierte Familie aus der Pfarrei führt ein grosses Hotel und hat diese 40 Familien aufgenommen. Dort haben sie die Unterkunft und Verpflegung.

Andere engagierten Freiwillige aus der Pfarrei setzen sich dafür ein, dass diejenige Flüchtlinge, die arbeiten können/dürfen, die Arbeitsbewilligung bekommen.

Für die Kinder wird in der Schule den Schulunterricht in ihrer Sprache organisiert, sodass sie – wenn die Mütter arbeiten gehen – die Schule besuchen.

Rolf Jäckle
Kirchenpflege

Konzert Könige und Priester

Am **Samstag, den 12. März**, war es endlich soweit, nach einem Jahr Verspätung konnte die **deutsche Band Könige und Priester** endlich ihren langersehten ersten Auftritt in der Schweiz durchführen.

Eine Kilchberger Ministranten-Delegation durfte natürlich dabei



nicht fehlen. Gestärkt mit Speis und Trank heizte **Hans Beatbox**, ein gebürtiger Horgener, den Schinzenhof in Horgen richtig ein. Pünktlich um 20 Uhr nahm die 6-köpfige Band ihren Platz auf der Bühne ein und verzauberte uns mit ihren christlichen Liedtexten, ihren fesselnden Melodien und ihrer spektakulären Lichtshow. Fast 2 Stunden konnten sie die Zuschauer fesseln, begeistern und zum Nachdenken anregen, man hat gespürt, wie sehr sie sich freuten, endlich wieder auf der Bühne gemeinsam zu musizieren und diese Freude steckte uns an. Hüpfend und mitsingend ging die Zeit wie im Fluge vorbei. Nach Ihrem Auftritt haben die Mitglieder der Band eine Autogrammzeit für die Fans gehalten. Dabei sind auch einige Selfies gemacht worden und ungezwungene Gespräche haben zum Glauben an unseren einen Gott die Liedtexte wiederaufgenommen.

Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher

Nähen für minidecki.ch

Am **Freitag, 18. März**, ging es fleissig zu und her im **grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums in Kilchberg**.

Schwer beladen mit Nähmaschinen, Verlängerungskabeln, Bügel-eisen, Fäden, Stecknadeln, vielen Metern Baumwollstoffen und Tüten voller nicht mehr gebrauchter Bettwäsche, trafen sich bereits frühmorgens **neun Frauen und ein Mann** um gemeinsam zu nähen. Ziel war



es, möglichst viele, farbenfrohe Decken für Flüchtlingskinder zu nähen.

Mit dieser Nähaktion wollten sie die von **Simone Maurer** im Jahre 2014 gegründete Organisation **«minidecki.ch»** unterstützen. Mini Decki ist ein Projekt, bei welchem in der ganzen Schweiz Decken genäht werden. Die Decken werden an Flüchtlingskinder, welche in ein Schweizer Asylzentrum kommen, verteilt. Die Kinder dürfen diese Decken behalten und mitnehmen, wohin auch immer ihr Weg geht – denn jedes Kind braucht eine eigene Decke, die es wärmt und schützt, ihm Geborgenheit und Liebe schenkt und ihm ein Zuhause gibt auf seiner langen, unsicheren Reise!

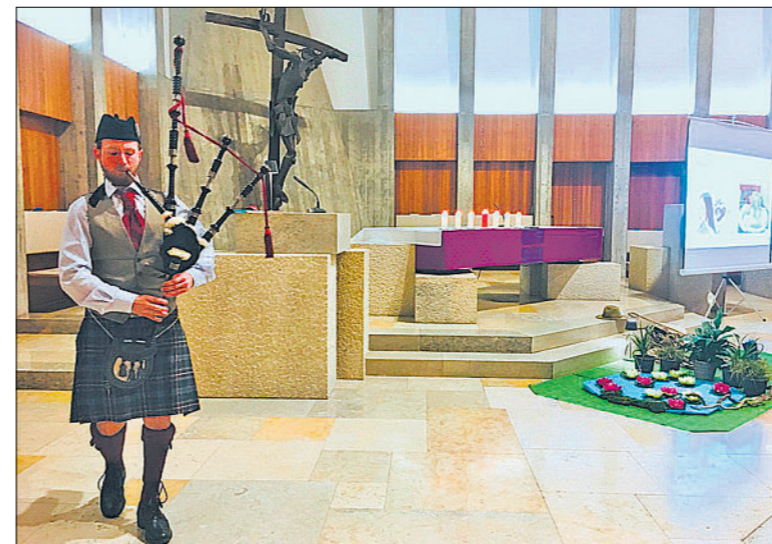


Seit der Gründung dieser tollen Organisation konnten über 23'000 selbstgenähte Decken an Flüchtlingskinder verteilt werden.

Am Ende dieses gemeinsamen Näh-tages waren alle höchst zufrieden und auch stolz – **45 wunderschöne, farbenprächtige Decken** konnten an **minidecki.ch** übergeben werden!



Ein grosses Danke an alle die mitgenäht haben!
Andrea Widmer



Weltgebetstag vom 4. März

Haben Sie schon einmal einen Dudelsackspieler in einem geschlossenen Raum erlebt?

Am **ökumenischen Weltgebetstag vom 4. März überraschten uns diese imposanten Klänge in der katholischen Kirche in Kilchberg.**

Den Weltgebetstag haben dieses Jahr Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet und so repräsentierte der Musiker die britischen Inseln auf sehr markante Weise.

In Bildern, Gebeten, Liedern und Texten zog sich das **Thema des Weltgebetstages «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»** wie ein roter Faden durch die Liturgiefeier. Der Titel stammt aus dem Buch Jeremia 29,11. Es Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Um dem Motto des Weltgebetstages **«informiert beten und be-**

tend handeln» gerecht zu werden, ist die Kollekte ein wichtiger Teil. **Der Weltgebetstag als grösste und älteste weltweite ökumenische Solidaritätsbewegung von Frauen unterstützt Frauen und Kinder in Armut und Not mit ausgewählten Projekten.**

Für die Projekte in England, Wales und Nordirland, aber auch für die langjährigen Projekte der letzten Weltgebetstagländer durften wir an diesem Abend eine Kollekte von CHF 1'200 entgegen nehmen. Vielen herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende.

Bereits schon traditionell verwöhnte uns **Regula Bühler** nach der Liturgiefeier mit einem feinen Z'nacht. In froher Gemeinschaft durfte so unser Abend ausklingen.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben.

Der Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan.

Monika Matter, Annelise Stünzi,
Ökumenischer Frauenkreis

Ostern

....Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellet. Der Herr erstanden in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht....
Mit diesen Worten besingen wir das

Fest der Auferstehung Jesu Christi wieder. Wir gedenken seines Sieges. Wir preisen die Macht Gottes, die stärker ist als die Macht des Todes.

In der heutigen Welt, wo uns Leid und Tod bedrücken, glauben wir manchmal nicht, dass es IHN gibt, ja einen lebendigen Gott, der uns

nicht vergessen hat. Er ist aber da. Er ist im Grab nicht tot geblieben. Als Erster ist er vom Tod zum Leben hinübergegangen. Er stirbt nicht mehr, damit auch wir leben und mit ihm auferstehen können.

Was Jesus Christus in seiner Macht wirkt, was möge uns allen geschenkt werden: Hoffnung, Friede und Freude über die Ostertage hinaus.

Das wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen von ganzem Herzen.
Ihr Pfarrer
Andreas Chmielak

Pfarreiausflug am 14. Mai

Es ist soweit unser Tagesausflug zum Kloster Rheinau steht.

Eine traumhafte Gegend und ein wunderbares schleuniger Kraftort erwarten uns.

Das Kloster, eine ehemalige Benediktinerabtei, steht auf einer Rheininsel in der Gemeinde Rheinau im Kanton Zürich.

Gegründet 778 und 1862 aufgehoben. Seit März 2003 wird die Tradition des Klösterlichen Lebens durch den Einzug der Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft einer jungen katholischen Ordensgemeinschaft wieder neu belebt.

Die Schwestern ermöglichen ihren Gästen im «Haus der Stille» Tage der Einkehr und der Teilnahme am klösterlichen Leben.

Die ehemalige Klosterkirche mit wunderbaren Fresken dient heute als Gotteshaus der Katholischen Gemeinde Rheinau.

Prospekte mit weiteren Angaben und der Anmeldung liegen in der Kirche auf.
Regula Schächli
Sozialdienst



Firmreise

Nach einer Zwangspause, pandemiebedingt, kann dieses Jahr die Firmreise nach Rom wieder stattfinden.

Die 14 Firmanden werden zusammen mit drei Begleitpersonen das antike, das barocke und das kirchliche Rom besichtigen.

Auf den Spuren der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft wird der Glaube an Jesus Christus die Jugendlichen begleiten.

Die Reise dauert vom 25. - 29. Mai.

Die Firmung mit dem Firmspender Dr. Albert Fischer findet am 12. Juni statt. Für die Firmgruppe
Monika Gschwind

Agenda

Donnerstag, 14. April

19.00 Eucharistiefeier zum letzten Abendmahl

Freitag, 15. April

15.00 Karfreitagliturgie mit Kommunionfeier

Samstag, 16. April

20.30 Osternachtliturgie mit den Firmanden

Sonntag, 17. April

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 18. April

10.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. April

10.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Mai

14.00 Italien. Altersnachmittag

Freitag, 6. Mai

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 7. Mai

17.00 Eucharistiefeier italienisch

Sonntag, 8. Mai

10.00 Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.